



GEWERBLICHE ENTWICKLUNG FLUGHAFEN ESSEN-MÜLHEIM

Mehrfachbeauftragung

Bürgerinformationsveranstaltung

Freitag, den 05.08.2022



DIE STADT MÜLHEIM AN DER RUHR PLANT EINE GEWERBLICHE NUTZUNGSENTWICKLUNG DES FLUGHAFENS ESSEN-MÜLHEIM.

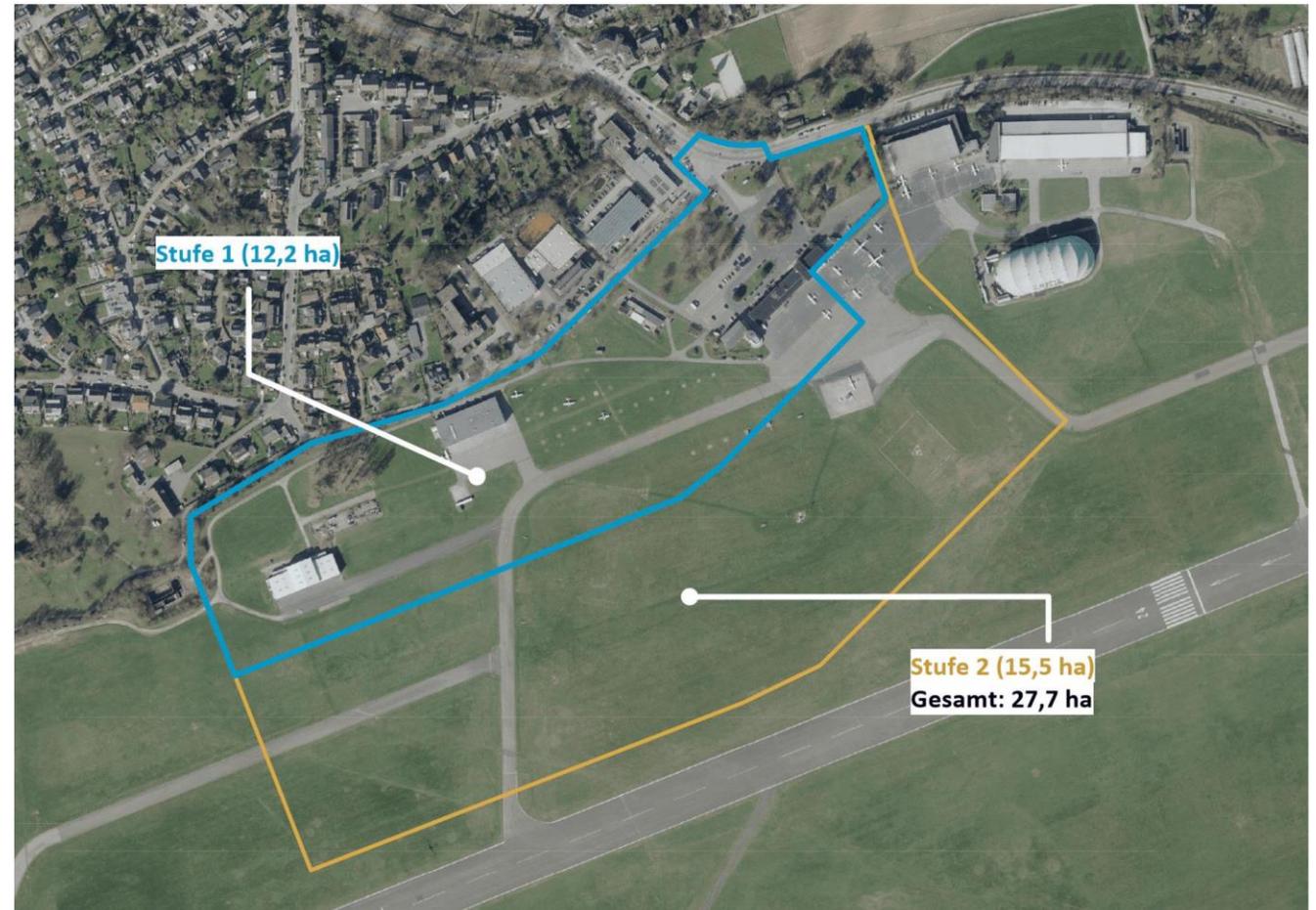
Das insgesamt rund 140 ha große Areal des Flughafen Essen/Mülheim mit seiner Lage über den Höhen der Ruhraue soll in den nächsten Jahren für eine neue gewerbliche Nutzungsperspektive vorbereitet werden.

Ziel ist die Konzipierung eines innovativen Gewerbeparks auf Basis eines nachhaltigen Entwicklungskonzeptes.

Das Konzept soll eine zweistufige Perspektive aufzeigen, die der Politik als gleichwertige Entscheidungsalternativen für den weiteren Umgang mit dem Flughafenareal vorgelegt werden:

Stufe 1: Fortführung des Flugbetriebes bei gleichzeitiger räumlicher Verkleinerung der Flughafeninfrastruktur zur Schaffung zusätzlicher gewerblicher Entwicklungsflächen (12,2 ha)

Stufe 2: Aufgabe des Flugbetriebes und Ausdehnung des gewerblichen Entwicklungsbereichs der Stufe 1 (27,7 ha)





DREI QUALIFIZIERTE FACHBÜROS

Für die Erarbeitung der Nutzungsperspektiven wurden drei qualifizierte Fachbüros ausgewählt.

- Ziel ist die Entwicklung eines **städtebaulich hochwertigen, innovativen Gewerbeparks**.
- Das Konzept ist auf den **durchgrüntem landschaftsräumlichen Kontext** der Ruhrhöhen abzustimmen und soll einen **vorbildlichen Einklang zwischen Natur und Wirtschaft** mit allen zeitgemäßen Nachhaltigkeits- und Mobilitätsansprüchen ermöglichen.
- Der Gewerbepark soll damit zur “Blaupause” eines modernen Gewerbegebietes werden: **klimaneutral, resilient und innovativ**.

Die folgenden drei Büros bzw. Bürgerbeteiligungsgemeinschaften wurden aufgrund ihrer Qualifikation vorab zur Teilnahme am Verfahren ausgewählt und haben ihre Teilnahme verbindlich zugesagt:

- **tobe.STADT städte.bau.planung.dialog**,
Frankfurt am Main
- **rheinflügel severin**,
Düsseldorf
- **de Zwarte Hond**,
Köln



NUTZUNGSANFORDERUNGEN DES STANDORTES

Die zu erarbeitenden Nutzungsperspektiven sind an Anforderungen geknüpft, die den Büros übermittelt wurden.

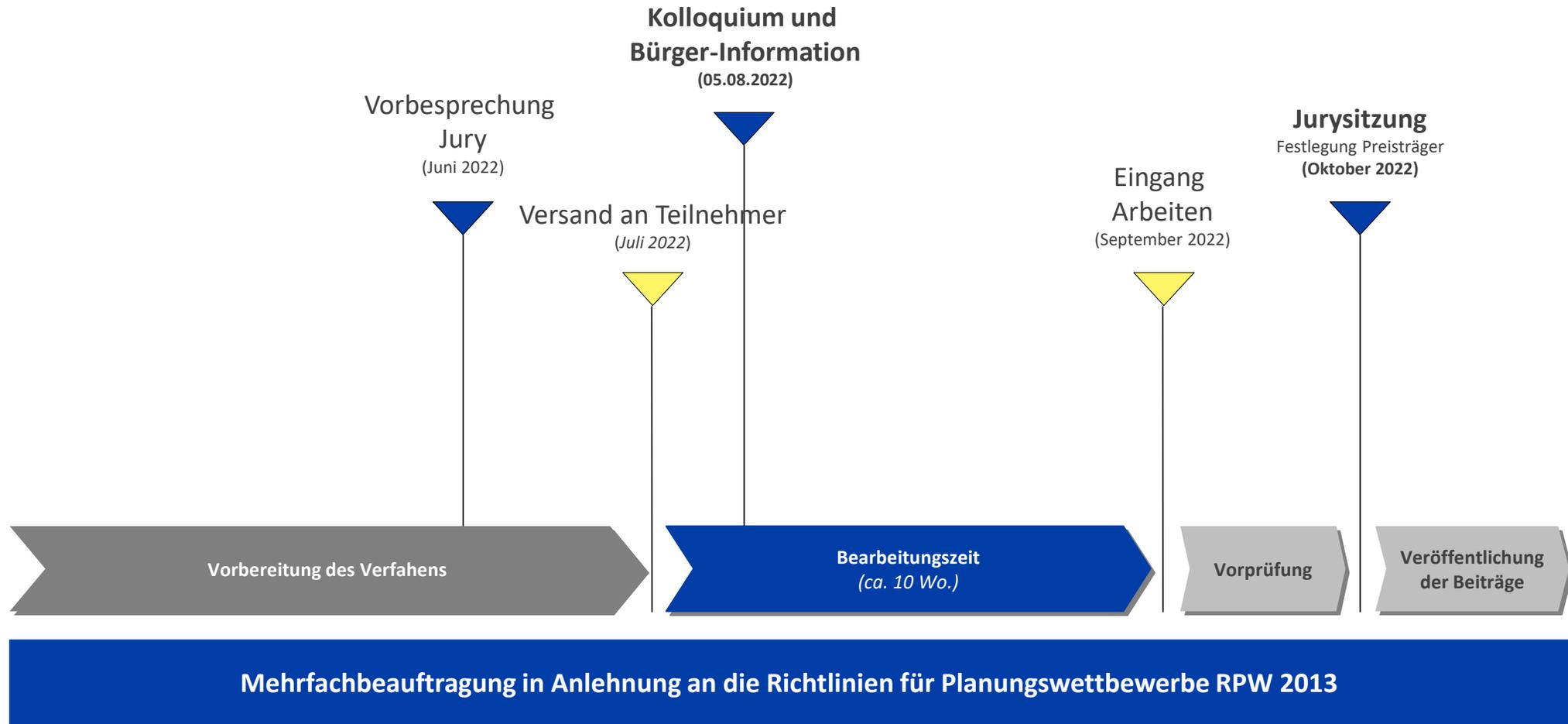
- ✓ Städtebauliche Einbindung
- ✓ Konzept in Stufen
- ✓ Erschließung und Mobilität
- ✓ Arbeit und Wirtschaft
- ✓ Natur- und Landschaftspflege
- ✓ Frei- und Grünflächen
- ✓ Biotopvernetzung und Artenschutz
- ✓ Dach- und Fassadenbegrünung, Versiegelung
- ✓ Klima- und Kaltluftprozessgeschehen
- ✓ Energie- und Ressourceneffizienz
- ✓ Niederschlagswassermanagement
- ✓ Einbeziehung laufender Entwicklungsvorhaben





VERFAHRENSPROZESS

Die Stadt Mülheim an der Ruhr führt eine sog. Mehrfachbeauftragung in Anlehnung an die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) durch.





FACHJURY

Zusammensetzung aus Stadtplaner:innen, Architekt:innen und Landschaftsarchitekt:innen.

FACHJURY

Prof. Dr. Franz Pesch

Architekt/Stadtplaner, Dortmund

Prof. Diana Reichle

Architektin, Stuttgart

Axel Springsfeld

Stadtplaner/Verkehrsplaner, Aachen

Christine Wolf

Landschaftsarchitektin, Bochum

STELLVERTRETENDE FACHJURY

Prof. Christian Baumgart

Stadtplaner, Würzburg

Susanne Gombert

Stadtplanerin, Düsseldorf

Rebekka Junge

Landschaftsarchitektin, Bochum

SACHJURY

Felix Blasch

Beigeordneter für das Dezernat
Umwelt, Klima, Bauen, Stadtplanung
und Wirtschaftsförderung

Christina Küsters

Vorsitzende Planungsausschuss, CDU

Oliver Linsel

1. Stellv. Vorsitzender
Planungsausschuss, Bündnis 90 / Die
Grünen

STELLVERTRETENDE SACHJURY

Daniel Bach

Komm. Amtsleiter Amt für
Stadtplanung und Wirtschafts-
förderung

Filip Fischer

2. Stellv. Vorsitzender Planungs-
ausschuss, SPD

Britta Stalleicken

Bezirksbürgermeisterin BV 1



WEITERE VERFAHRENSBETEILIGTE

Am Verfahren sind weitere Sachverständige und Berater (ohne Stimmrecht) beteiligt.

SACHVERSTÄNDIGE (ohne Stimmrecht)

Axel Booß

Amtsleiter Amt für Bauaufsicht und Denkmalpflege

Ulrike Bresa

Komm. Amtsleiterin Amt für Umweltschutz

Günther Helmich

Geschäftsführer Flughafen Essen Mülheim GmbH

Roland Jansen

Amtsleiter Amt für Verkehrswesen und Tiefbau

Maximilian Klar

Stv. Abteilungsleiter Stadtentwicklung, Amt für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Ulrike Marx

Leitung Stabstelle Klimaschutz und Klimaanpassung

Isabel Stimming

Abteilungsleiterin Stadtplanung, Amt für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Kay Zellmann

Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung, Amt für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung



ERGEBNISSE AUS DER BETEILIGUNG ZU DEN EINZELNEN HANDLUNGSFELDERN

1

Gewerbe, Städtebau und Entwicklungsstufen

2

Verkehr, Mobilität und Parkierung

3

Energie, Klima und Ressourcen

4

Landschaftspflege und Naturschutz

ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



DREES &
SOMMER